

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 102.

Dienstag, den 21. Dezember

1847.

Amtsliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Die auf das h. Christfest und das Neujahr fallenden Amts- und Botentage werden hiedurch auf Freitag den 24. dies und Freitag den 31. dies verlegt. Den 18. Dezember 1847.

K. Oberamt Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Verzicht auf die Vermögensverwaltung.

Der Hafner Michael Pistor von Wildberg hat sich der Verwaltung seines Vermögens freiwillig begeben und ist für denselben Stadtrath Jakob Woldolt von dort als Pfleger bestellt worden.

Indem solches zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, ergebe an Jedermann die Verwarnung, sich mit ic. Pistor ohne Zustimmung seines genannten Pflegers in Vertrags-Verhältnisse einzulassen.

Den 15. Dezember 1847.

Königl. Oberamtsgericht.
Bernert.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Georg Martin Seeger, lediger Schäfer von Ebhausen,

Montag den 3. Januar 1848,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 2. Dezember 1847.

K. Oberamtsgericht.
Bernert.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Johannes Klink, Nikolaus Sohn, Tagelöhner von Oberthalbeim, Montag den 3. Januar 1848,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberthalbeim.

Andreas Schmieder, Zimmermann von Untertalbeim,

Montag den 3. Januar 1848,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Untertalbeim.

Johann Adam Gutekunst, Weber von Haiterbach,

Dienstag den 4. Januar 1848,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Haiterbach.

Den 22. November 1847.

K. Oberamtsgericht.
Bernert.

Kameralamt Horb.

Heu- und Strohlieferungs-Afford.

Die Lieferung des Bedarfs für die



Beschell = Pferde von ungefähr 30 Centner Heu und ungefähr 150 Pund Dinkelsirob wird

Freitag den 24. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in Afford gegeben und zugleich der Dung verkauft werden.

Horb, den 17. Dezember 1847.

Königliches Kameralamt.

Freudenstadt.

Fruchtlieferungs-Afford.

Am nächsten

Freitag dem 24. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird die Lieferung von folgenden Zehntfrüchten auf den herrschaftlichen Fruchtkasten nach Reichenbach im Wege des Abstreichs an den Wenigstnehmenden auf dem hiesigen Rathhause vergeben werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Zu liefern sind:

37 Scheffel Dinkel und

37 Scheffel Haber.

Den 18. Dezember 1847.

Stadtschultheißenamt.

Vieb.

Neuweiler,

Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Dienstag dem 4. Januar 1848,

Nachmittags 1 Uhr,

wird dem Andreas Zifle, Bauern dahier, folgende Liegenschaft im Exekutionswege im Wirthshaus zum Lamm dahier verkauft:

Gebäude:

Eine zweistöckige Behausung, Schöner Stallungen und gewölbter Keller unter einem Dach. Ein Bad- und Waschhaus mit Holzbockp.

Wiesen:

1 Morgen 1/2 Viertel 13 1/2 Ruthen im Gistbrunnen,

1/4 an 1 Morgen Garten,

fingen,
Bötin.
welche früher
nach Bai-
auf vielfache
wöchent-
tag und Frei-
teilungen und
zu geben.
Bollmaringen
in Aufträge
hst im Gast-
elungen beim
gold aber in
neuen Strafe,
ne Penz.
in plöz-
hren
ber, Schulen,
r u. s. w.,
lichen Ober-
zur Anschaf-
nd nur noch
ig, welche
zu 12 fr.
nen.
Buchdrucker.
iler.
sch.
ngen Men-
ufzunehmen.
ristman,
ren,
sehr billigen
Boger.
u g.
Kirche ist zu
l, Welsch-
wie alle Ar-
ppreise.
n Tabingen:
Kernenbr. 17k.
l 52. - C. 1.
feinleisch 9.
dneisch 7.
dneisch 7.
woll. abgez. 11.
unabgez. 12.
In Calw:
Kernenbr. 15k.
l 52. 1 D. 1.
feinleisch 9.
dneisch 7.
dneisch 6.
woll. abgez. 11.
unabgez. 12.

1/2 Morgen 1 1/2 Viertel 17 Ruthen in den Mühlwiesen,
1 Morgen 1 Viertel 17 Ruthen im Gallenbach,
1/2 an 13 Morgen Wald.

A c k t e r:

14 Morgen in den Hausäckern. Liebhaber, hier unbekannt mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, werden hiemit eingeladen.

Den 3. Dezember 1847.

Aus Auftrag:
Schultzeiß Seeger.

Rohrdorf,
Oberamts Nagold.

Verkauf eines Hauses sammt Scheuer, Gütern und eines guten Zeugmachers-Handwerkszeugs.

Auf den Tod ihres Mannes, des Zeugmachers Friedrich Neffle, ist die Unterzeichnete gesonnen, ihr sämmtliches Anwesen zu verkaufen, und zwar:

Ein zweistöckiges neues Wohnhaus mit Scheuer und gutem Keller, 9 bis 10 Morgen Wiesen, Acker und Gärten in den besten Lagen, so wie



einen vorzüglichen Handwerkszeug für einen Zeugmacher.

Kaufsliebhaber können diese Gegenstände täglich einsehen und sich wegen des Näheren wenden an

die Wittve.

D b e r s c h w a n d o r f,
Oberamts Nagold.

Walf-, Schleimühle, Hanfreibe und Güter-Verkauf.

Wegen eingeklagter Schulden gegen Johann Georg Günther, Wagner hier, wird im Wege der Exekution am Montag dem 3. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus das unter dem 14. Juni d. J. käuflich an sich gebrachte Anwesen, und zwar:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenschopf, so wie auch eingerichteter Walf- und Schleimühle und Hanfreibe, nebst einem einzeln stehenden guten, gewölbten Keller an der Straße gegen Weibingen;



2) hat dieses Gebäude hinreichende Wohnzimmer und Kammern, so wie auch den erforderlichen Platz auf der Bühne zur Aufbewahrung des Futters;

3) dem Käufer können auf sein Ver-

langen auch 5 1/2 Viertel Wiesen beim Haus und weitere 2 Morgen 2 Viertel, so wie 9 Morgen 1 Viertel Acker mit in den Kauf gegeben werden;

4) ist im zweiten Stock eine Wollspinnerei eingerichtet, von welcher jährlich 170 fl. Hauszins zu erheben ist.

Der neue Käufer hat sich, wenn er das Geschäft mit Umsicht treibt, eines guten Auskommens zu erfreuen, da es an hinreichender Wasserkraft nicht fehlt.

Die fremden Kaufsliebhaber wollen sich am Tage des Verkaufs, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, hier einfinden.

Den 8. Dezember 1847.

Für den Gemeinderath:
Schultzeiß Walz.

M i n d e r s b a c h,
Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Zimmermeister Ruff eine Forderung zu machen haben, so wie auch alle diejenigen, gegen welche derselbe eine Bürgschafts-Verbindlichkeit übernommen hat, werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 20 Tagen

bei dem Waifengericht dahier anzuzeigen, widrigenfalls nach deren Ablauf keine Berücksichtigung mehr stattfinden wird.

Den 10. Dezember 1847.

Waifengericht.

A l t e n s t a i g S t a d t.

Wirthschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein besitzendes Gasthaus zum Nobren bier mit aus freier Hand dem Verkauf auszugeben.

Dasselbe enthält zwei vollständige Wohnungen mit 4 heizbaren Zimmern, Küchen und Speise-Kammern, geräumigen Tanzboden, eine gesunde schöne Megele, 2 vorzügliche Keller, geräumige Stallungen, nebst 2 Schweinfällen, und befindet sich unweit desselben die gut eingerichtete Bierbrauerei und Branntweindrennerei nebst einem guten Keller.

Die Wirthschaft hatte sich stets einer anerkannt guten Frequenz zu erfreuen, und es ist die Brauerei bis jetzt die einzige in der obern Stadt, so daß mit Sicherheit auf ein gutes Fortkommen gerechnet werden darf.

Auf Verlangen können auch Felder in bester Lage dazu verkauft werden.

Kaufslustige lade ich auf
Johannes-Feiertag,
den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

in mein Haus höflich ein, wobei ich bemerke, daß auch in der Zwischenzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden kann.

Den 6. Dezember 1847.

Nobrenwirth Rothfuß.

T h u m l i n g e n,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wirthschaft- & Güterverkauf.

Johann Adam Haug, Lindenwirth



dahier, hat sich entschlossen, nachgemeldete Gebäude und Güter aus freier Hand an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Als:

A. die Schildwirthschaft zur Linde in Thumlingen, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit, mit eingerichteter Bierbrauerei und Branntweindrennerei, Scheuer und Stallung, auch vorhandener Stallung zu mehreren Gaspferden, Wagenschopf und Holz-Remise und einem, außer dem Keller im Hause, noch besonders erbauten Keller an der Allmandgasse genannt.

G ü t e r:

circa 9 Morgen gut gebautes Ackerfeld in drei Felgen gerichtet,



1/2 Viertel Gras- und Ruchengarten bei dem Hause,

der vierte Theil an

2 1/2 Viertel Hanf- und Krautland, im Hofackerle genannt,

1/2 Viertel, ebenfalls zu Hanf- und Krautland, im Schneckenlöchle, 1 Morgen 1 Viertel 11 Ruthen Wiesen.

Dieses Anwesen würde sich besonders für einen Bierbrauer eignen, da kein Bierbrauer sich hier befindet, der die Bierbrauerei der Zeit betreibt.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung ist Donnerstag der 23. Dezember d. J. bestimmt.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die Ortsvorsteher, denen dieses Blatt amtlich zukommt, werden höflich ersucht, dieses in ihren Gemeinden gehörig bekannt zu machen.

N a g o l d.
Landwirthschaftlicher Bezirks-
Berein.

Am Montag dem 27. dieß,
Nachmittags,
findet die statutenmäßige Plenar-Versammlung hier in Nagold statt, und zwar im Gasthof zum Schwanen.

Die Vereins-Mitglieder werden eingeladen, sich bei derselben zahlreich einzufinden zu wollen. Den 18. Dez. 1847.

Der Vorstand:
Oberamtmann Daser.

U n t e r t h a l b e i m,
Oberamts Nagold.

D a n k s a g u n g.

Für die thätige Hülfe-Leistung bei dem am 15. d. M., Morgens 5 Uhr, ausgebrochenen Brande dahier danken wir allen herbeigeeilten Orts-Nachbarn auf das Herzlichste; insbesondere aber den Oberthalheimern und Hailerbachern Lösch-Mannschaften, weil sie durch rasche und unerschrockene Thätigkeit das Weiterumsichgreifen des Feuers in der That verhindert haben.

Den 17. Dezember 1847.

Namens der Gemeinde:
der Gemeinderath.

B ö s s i n g e n,
Oberamts Nagold.

L i e g e s c h a f t s - V e r k a u f.

Aus der Gantmasse des Rappenwirths Kentschler wird die in den Blättern Nro. 86, 89 und 92 näher beschriebene Liegenschaft wiederholt zum Verkauf ausgesetzt.

Der Verkaufstag ist auf
den 18. Januar 1848

festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufs-Liebhaber einzufinden mögen.

Auch haben unbekannte Käufer sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Die Herren Gemeindevorsteher werden höflichst ersucht, diesen Verkauf ihren Angehörigen eröffnen zu wollen.

Den 16. Dezember 1847.

Güterpfleger Engelland.

Vd. Schultzeiß Koch.

N a g o l d.

Wollene Pferdedecken,
Ruhrer Steinkohlen
Strocksische und
gedörrte Zwetschgen
habe ich mir beigelegt und empfehle solche ergebenst.

August Reichert.

Den 15. Dezember 1847.


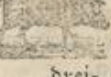
K i l c h b e r g, bei Tübingen.
Verkauf von Vieh, Futter, Stroh,
Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen,
Linzen.

In Folge der durch Theilung eingetretenen Auflösung der bisherigen Guts-Defonomieverwaltung dahier kommt am





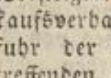
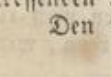
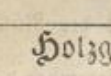
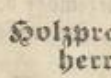
Donnerstag dem 23. dieses Monats,

von Vormittags 10 Uhr an,

im hiesigen Schlosse folgendes ausgezeichnet schöne Vieh, und von den vorhandenen Vorräthen vor der Hand Nachstehendes im Wege der Versteigerung gegen baare Bezahlung unter Vorbehalt der Genehmigung zum Verkaufe, und zwar:

-  ein Paar sechsjährige Ochsen,
-  sieben vier- bis sechsjährige Kühe, meist schwer trüchtig oder neumelkig,
-  zwei zweijährige Kalbinnen,
-  ein rother anderthalbjähriger Zuchstier,
-  sieben Stiere und Kalbinnen von einem Jahre abwärts,
-  ein Schwein;

Sodann:

-  hundertfünfzig Centner sehr schönes und gutes Dehmd,
-  drei- bis vierhundert Körbe Angersen und Kohlraben,
-  sechs Fuder Dinkelstroh,
-  sechs Fuder Gerstenstroh,
-  hundert Büschel Erbsen- und Wickenstroh,
-  zweihundert Simri Kartoffeln,
-  acht Schäffel Ackerbohnen,
-  einige Schäffel Erbsen und Linzen, bei denen fürs Weichkochen garantirt werden kann.

Sogleich nach dem Verkaufe des Viehes wird ohne Unterbrechung zu der Versteigerung der Vorräthe übergegangen. Das Vieh muß am Tage der Verkaufsverhandlung oder spätestens Tags darauf abgeführt werden, über die Abfuhr der Vorräthe wird man sich bei der Verkaufsverhandlung mit den betreffenden Käufern angemessen verständigen.

Den 12. Dezember 1847.

F r e i h e r r l i c h v. T e s s i n s c h e
Kentamtsverwaltung.

H o l z g a r t e n - V e r w a l t u n g.

N a g o l d.

H o l z p r e i s e - V e r a b s e t z u n g i m
h e r r s c h a f t l i c h e n H o l z -
g a r t e n h i e r.

Die Holzpreise sind neuerdings festgesetzt worden, und werden von heute an verkauft:

Ein Klafter buchenes Scheiterholz
zu 13 fl. 32 fr.

Ein Klafter tannenes Scheiterholz
zu 7 fl. 42 fr.

Den 20. Dezember 1847.

K. Holzgartenverwaltung.

Nagold und Göttingen,
Oberamts Horb.

E m p f e h l u n g e i n e r B ö t i n.

Die Unterzeichnete, welche früher lange Zeit den Botendienst nach Baisingen versah, hat sich auf vielfache Aufforderungen entschlossen, wöchentlich zweimal, je am Montag und Freitag von Nagold nach Göttingen und wieder retour, botenweise zu geben.

Da sie ihr Weg durch Bollmaringen

führt, so wird sie auch dahin Aufträge übernehmen, welche daselbst im Gasthause zur Krone, in Göttingen beim Herrn Schullehrer, in Nagold aber in ihrer Behausung, in der neuen Straße, abzugeben sind.

Christiane Penz.

H e r r e n b e r g.

E m p f e h l u n g.

Auf kommende Weihnachtsen empfehle ich mich mit meinem Vorrath an Buchbindermaterialien, bestehend in einer großen Auswahl von Gesangbüchern, Gebet- und Predigtbüchern u. s. w.

Heinrich Andler, Buchbinder.

U n t e r t e t t i n g e n,

Oberamts Herrenberg.

G e l d a u s z u l e i h e n.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen geglättliche Versicherung 33 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 20. Dezember 1847.

Jung Johann Georg Sayer.



**Oberjesingen,
Oberamt's Herrenberg.
Schmidhandwerkzeug
zu verkaufen.**

Wegen Wohnorts-Veränderung ist ein neuer vollständiger Schmidhandwerkzeug dem Verkauf ausgesetzt; Kaufsliebhaber können ihn täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit
Jakob Friedrich Sattler.



**Magold.
Weihnachts-Empfehlung.**

Auf die herannahende Weihnachts-Zeit halte ich sowohl meine Conditorei-, Spiel- und Wachs-Waaren in guter Auswahl, als auch Spezerei-Waaren: besonders gestoßenen Zucker, Honig, Mandeln, Citronen, Citronat und Pomeranzenchaalen, Kranzseigen, feine Gewürze, Thee und Punsch-Essenz zu billigen Preisen bestens empfohlen.

**Louis Sautter,
bei der Kirche.**

**Stuttgarter
allgemeine Renten-Anstalt.**

Der Schluß des 15. Jahresvereins findet am 31. Dezember l. J. statt. Es ergeht nun eine Einladung an diejenigen, welche durch den Beitritt zu dieser Anstalt sich oder den Ibrigen eine Versorgung verschaffen wollen, ihre Aufnahme hier oder bei den betreffenden Agenturen vor Ablauf dieses Termins bewirken zu wollen, indem die Einlagen schon vom 1. Januar 1848 an in den Genuß der Rente treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt eine sofort zahlbare Rente, deren anfängliche Größe nach dem Alter sich richtet, nach und nach steigt, bis sie für die Längstlebenden eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zahlbar wird. Von Einlagen in geringerem Betrag wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der ebenso allmählig wachsenden Rente; es kann daher mit einer Einlage von nur 10 fl. für die Längstlebenden eine jährliche Rente von 300 fl. erreicht werden.

Durch zweckmäßige Einrichtung bietet somit diese Anstalt das sicherste Mittel an die Hand, die Pflichten, für die Zukunft der Angehörigen zu sorgen, mit geringeren Opfern zu erfüllen, um so mehr, als bei frühzeitigem Ableben der Mitglieder alles baar eingelegte Kapital abzüglich der erhobenen Renten wieder zurückbezahlt wird.

Die Verwaltung des Instituts, welches ein Dotationskapital von über 1,600,000 fl. besitzt, steht unter der Oberaufsicht der K. Staatsregierung und unter Kontrolle eines Ausschusses von Mitgliedern der Anstalt.

Die Besitzer der seit 1. Januar 1846 fälligen Coupons werden gebeten, dieselben noch vor Ende dieses Jahres einzusenden, ebenso wollen die bei der letzten Verlosung beteiligten noch rückständigen theilweisen Aktien zur Gutschrift des Verlosungsgewinnses vor 31. Dezember d. J. eingereicht werden, widrigenfalls die betreffenden Aktien aus dem Verein gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Mitgliedern sind Bebuis der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktien-Urkunden sammt Todenschein hieher vorzulegen.

Zuzahlungen auf theilweise Aktien, welche noch bis zum 31. Dezember d. J. geleistet werden, treten vom 1. Januar nächsten Jahres in Zins, worauf die Beteiligten in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht werden.

Reisingen, den 21. November 1847.

**Im Namen der Direktion der allgemeinen Renten-Anstalt:
der Agent: Lehrer Vickart.**

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.

Magold, den 18. Dezember 1847.				Horb, den 20. Dezember 1847, per Scheffel.				Magold, Horb.	
Frucht- Gattungen.	Mittel- preis.	Verkauft wurden:	Selbs.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Magold.	Horb.
Dinkel, neu 1 Sch.	7 47	130	1012 53	7	30	1 Pfd. Kernbrod	16 fr. 16 fr.	1 Pfd. Lichte, gegogene 2 fr.	20 fr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	1 Pfd. Schwarzbrod	14 „ 14 „	1 Pfd. Seite	17 fr.
Kernen	17	2	34	18	—	1 Weiz a 5 Lth. 1 Otl.	1 „ 1 „	Holz-Preise.	
Haber	5 34	41	228 16	5	30	Fleisch-Preise.			
Serdien	10 32	10	108 30	10	30	1 Pfd. Ochsenfleisch	9 „ 10 „	Bodfeiten, 1' breit:	
Wahlfrucht 1 Sr.	1 30	2	28 30	—	—	1 „ Rindfleisch	8 „ 8 „	raube	40—43 „ 40—43 „
Waizen	1 40	2	3 20	2	15	1 „ Hammelfleisch	6 „	halbaubere	48 „ 48 „
Bohnen	2	2	32	—	—	1 „ Kalbfleisch	6 „ 7 „	blinde	1 „ 6 „ 6 „
Korzen	1 28	6	8 56	—	—	1 „ Schweinefleisch	—	Bretter, 1' br.	26—36 „ 26—36 „
Wicken	—	—	—	—	—	abgezogen	10 „	9—10' br.	19 „ 19 „
Erbsen	—	—	—	—	—	unabgezogen	12 „	Rahmenstengel	14—15 „ 14—15 „
Linfen	—	—	—	—	—	Fett-Preise.			
Linf.-Werthe	—	—	—	—	—	1 Schweine-Schmalz	32 „ 32 „	Latten	5—6 „ 5—6 „
Korzen Waizen	—	—	—	—	—	1 „ Rindschmalz	24 „ 30 „	Kl. Buchenholz:	—
						1 Butter	17 „ 20 „	vt. Ache	13 fl. — 13 fl. —
						1 Lichte, gegogene	24 „ 22 „	geröht	13 fl. 32 „ 14 fl. —
								Kl. Tannenholz:	—
								vt. Ache	7 fl. 48 „ 7 fl. 48 „
								geröht	7 fl. 42 „ 8 fl. 12 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

